



PLANSPIEL

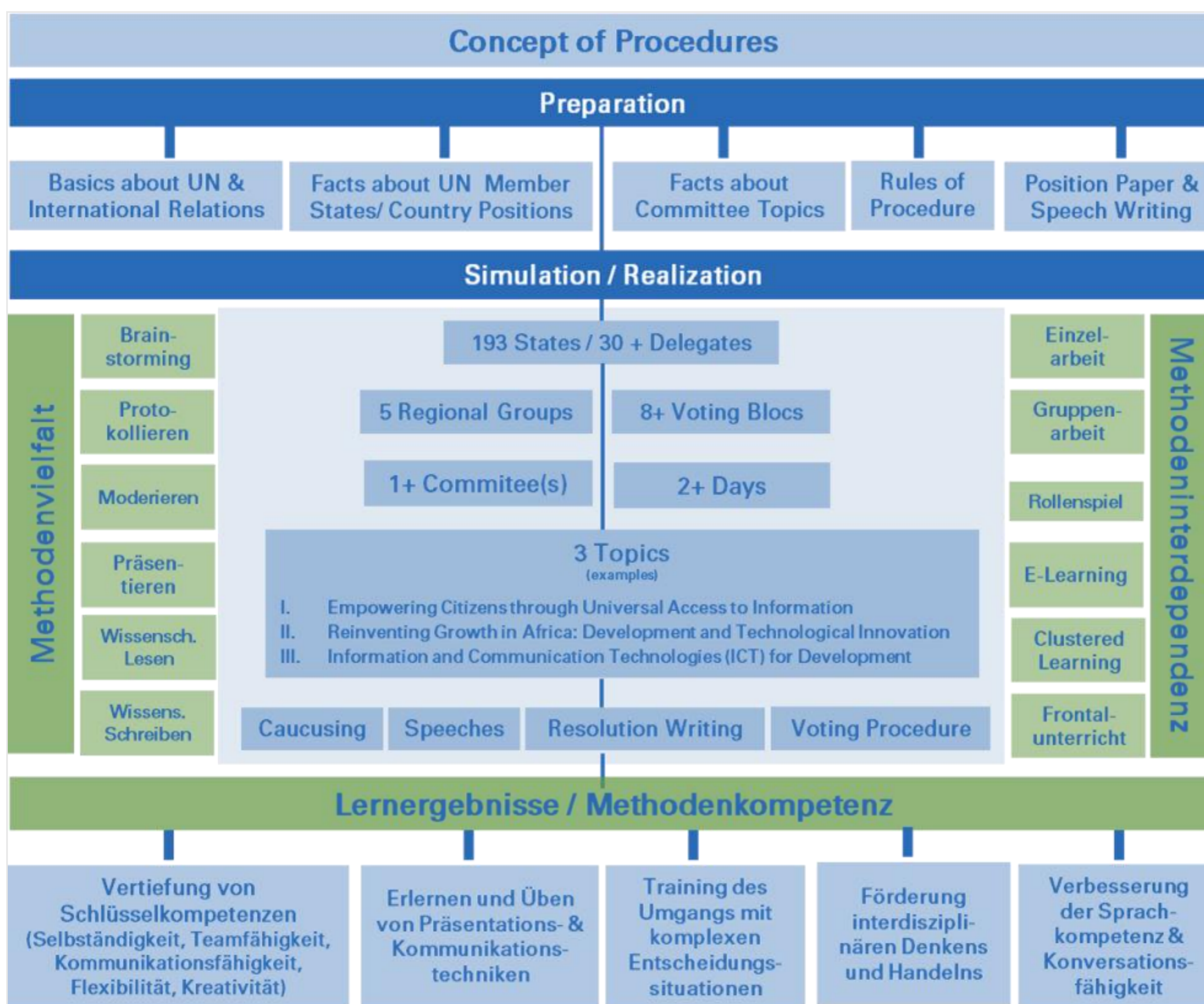
“United Nations as Global Alliance of Information and Communication Technologies for Peace”

- Konzept einer Lehrveranstaltung für heterogene Studierendengruppen -

Lehrinhalt: In einem zweitägigen Planspiel schlüpfen Studierende (hier: Fakultät Medien) in die Rolle von Nachwuchsdiplomaten und repräsentieren als Länderdelegierte die Position eines Mitgliedsstaates der Vereinten Nationen. Dabei befolgen sie die „diplomatischen Spielregeln“ der Vereinten Nationen so realitätsgetreu wie möglich. Neben der Anwendung der Arbeitssprache Englisch ist es Aufgabe der Studierenden, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen ihres Landes überzeugend darzustellen und in Positionspapieren sowie Resolutionen schriftlich zu fixieren.



Lernziele: Ziel der Anwendung der Planspielmethode – die eine große Zahl anderer Methoden und Techniken beinhaltet – ist die aktive Einbindung der Teilnehmer durch eine team- und prozessorientierte Lehr- und Lernorganisation. Die offene Form des Unterrichts sowie dessen Methodenvielfalt ermöglicht die individuelle und differenzierte Gestaltung einzelner Lehrinhalte unter Berücksichtigung des Informations- und Kenntnisstandes der Teilnehmer. Der Wissenserwerb erfolgt fast ausschließlich durch „learning by doing“ – praxisorientiert, motivierend und lernfördernd.



Didaktische Vorteile der Planspiel-Methode für die HS Mittweida:

1. Die Diversität der Studierenden kann berücksichtigt werden. An der Hochschule Mittweida betrifft dies speziell: organisatorische Aspekte wie Studienschwerpunkte, Form der Hochschulzugangsberechtigung, Studienphase, Studienart (Präsenz-, Akademie-, internationale Studierende), Studienform (Teilzeit, Fernstudium, Weiterbildung) sowie den Aspekt Studienort bzw. Wohnort.
2. Der Unterricht ist in Groß- und Kleingruppen- sowie Präsenz- und Onlineformaten innerhalb eines Lehrmoduls gestalt- und durchführbar.
3. Umfang und Zeit sowie Schwierigkeitsgrad des Planspiels können individuell an die Wünsche der Teilnehmer sowie deren Interessen/ Kenntnisse angepasst werden.

Projektleitung

Prof. Dr. phil. M.A.
 Monika Häußler-Sczegan
 Prorektorin für Studium und
 Qualitätssicherung
www.hs-mittweida.de/sem

Planspielkonzeption

Susanne Günther, M.A.
 Akademische Assistentin
 Fakultät Medien
www.hs-mittweida.de/sem

Projektlaufzeit

von 04/2012 bis 12/2016

Das Projekt „SEM“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL12062 gefördert

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
 für Bildung
 und Forschung